



german
cooperation

DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT



Gender in Multi-Akteurs-Partnerschaften (MAP)

Intern

Herausgegeben von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Warum sind Genderaspekte relevant für MAP?

“

“Mainstreaming gender for the fulfilment of the 17 SDGs calls not only for a real commitment to integrate gender in both short- and long-term agendas, but also for a renewed global partnership at all levels, with all stakeholders working in solidarity to achieve the goals.”

Women2030 (2018)



- ♀ Multi-Akteurs-Partnerschaften (MAP) können maßgeblich zur Transformation beitragen. Durch die Integration von Gender können sie in besonderem Maße einen transformativen Wandel hin zu einer gerechten nachhaltigen Entwicklung unterstützen.
- ♀ Eine Nicht-Beachtung von Genderaspekten kann für MAP, für die beteiligten Akteur*innen, für die Vorhaben und für weitere Personengruppen negative Folgen haben.
- ♀ MAP benötigen Unterstützung für die systematische Integration von Gender.

Gender Mainstreaming in MAP

PHASE 1 Initiieren

Genderanalyse

- Problemverständnis aus Geschlechterperspektive entwickeln
- Wichtige Akteur*innen einbeziehen
- Raum für gendersensible Zusammenarbeit schaffen



PHASE 2 Gestalten

Gender-Maßnahmen und Ziele

- Gender-sensiblen Projektplan erstellen
- Arbeitsprozesse gender-sensibel strukturieren
- Absichtserklärung verfassen



PHASE 3 Umsetzen

Gender Controlling

- Ressourcen für Genderaktivitäten bereitstellen
- Gender-sensibles Monitoring und Evaluierung durchführen
- Lernerfolge reflektieren



PHASE 4 Weiter- entwickeln

Gender Mainstreaming optimieren

- Erfolge aufzeigen
- Genderaktivitäten optimieren
- Stabilität schaffen



Gender-Indikatoren für MAP

Genderaspekten in einer MAP zu beurteilen und weiteren Unterstützungsbedarf zu identifizieren.

Ebene	Indikatoren
Strukturell-organisatorische Ebene	<ul style="list-style-type: none"> ♀ Das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen/ die Beteiligung von Frauen nimmt zu ♀ Frauen sind in Führungspositionen ♀ Frauen-NGOs und/oder Genderexpert*innen sind im Vorhaben beteiligt ♀ Im Code of Conduct wird Gender-Sensibilität festgehalten.
Fachlich-inhaltliche Ebene	<ul style="list-style-type: none"> ♀ Eine Genderanalyse/ ein Gender Impact Assessment wurde durchgeführt ♀ Es gibt ein öffentliches Bekenntnis zu Geschlechtergerechtigkeit ♀ Aktivitäten zu Gender werden unternommen ♀ Ein gender-sensibler Projektplan wurde erarbeitet ♀ Es wird ein gender-sensibles Monitoring mit eigens dafür entwickelten Indikatoren durchgeführt ♀ Daten werden geschlechterspezifisch generiert ♀ Für Genderaktivitäten ist ein angemessenes Budget eingeplant.



Weitere Informationen: interne Arbeitshilfe Gender in MAP

In der internen Arbeitshilfe zu Gender in MAP finden Sie folgende weitere Informationen:

- ♀ Detaillierte Ausführung der Relevanz von Genderaspekten für MAP
- ♀ Konkrete Arbeitsschritte des Integrationsprozesses
- ♀ Praxisbeispiele und Methoden
- ♀ Bewertungsverfahren der Gender-Indikatoren
- ♀ Glossar
- ♀ Literaturhinweise.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft

Bonn und Eschborn

Sektorprogramm Rohstoffe
und Entwicklung – X4D
Friedrich-Ebert-Allee 36
53113 Bonn

T +49 228 44 60-3025

E info@giz.de

I www.bmz.de/rue

SV Partnerschaften 2030 -
Die Plattform für Multi-Akteurs-
Partnerschaften

Zur Umsetzung der Agenda 2030

T +49 228 44 60 3357

F +49 228 44 60-803357

E www.partnerschaften2030.de

I info@partnerschaften2030.de

Autoren

Dr. Minu Hemmati und Anna Holthaus

Design

creative republic, Frankfurt am Main

Fotos & Illustrationen

© shutterstock

Druck

Braun & Sohn, Maintal

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden
Publikation verantwortlich.

Im Auftrag von

Bundesministerium für Wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Stand

März 2019